

Der Landammann Andreas Marxer bestätigt den Empfang von 108 Gulden 20 Kreuzern für ein Darlehen der Landschaft an die Grafen von Hohenems. Ausf. Hohenems, 1699 März 31, AT- HAL, H 2606 unfol.

[1] Daß von einer kayserlich höchst ansehnlichen administrations commission ich, endts unterschribener, an dem vermög verglichs vom 29. Decembris 1696 übernommenen capitalien, warunder eines bey herren Planta und Salis¹ zu Mayenfeldt² a 500 fl. begriffen, und darvon noch ausständige zünß a 325 fl. beeden landtschafften zu bezalen seindt, den schellenbergischen drittel p. 108 fl. 20 xr.³ empfangen habe, quittierte und bescheine ich hiemit und in crafft diß nammens landtammann, gericht und underthanen der reichsfreyherrschaft Schellenberg⁴. Geben Hohenembs⁵, den 31. Merzen 1699.

Andreas Marxer⁶ ambtß tragenter landama^a

108 fl. 20 x.

^a Rechts neben der Unterschrift ist ein rotes Siegel aufgedrückt.

¹ Planta und Salis, Adelsgeschlechter (CH).

² Maienfeld, Stadt, Graubünden (CH).

³ fl.: Gulden (Florin); xr.: Kreuzer.

⁴ Vaduz und Schellenberg, Gem. (FL).

⁵ Hohenems, Stadt, ehem. Grafschaft, Vorarlberg (A).

⁶ Andreas Marxer, (* 1660; † nach 1718), aus Mauren, 1700 als Inhaber der Mühle im Schaanwald und zwischen 1699–1701 als Landammann der Herrschaft Schellenberg erwähnt. Vgl. Rupert TIEFENTHALER, Marxer, Andreas; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 585.